

Weihnachten: Unfälle durch Verbrennungen



© www.bs-fotodesign.de

Während der Gänsebraten im Ofen schmort und die Kerzen des Adventskranzes romantisch brennen, laufen die Vorbereitungen für die Gäste auf Hochtouren. In solchen Momenten achtet man meist nicht auf den eigenen Vierbeiner, der sich für heißes Wachs interessiert oder mit seiner Nase verdächtig nah an der Ofenscheibe schnuppert. Für Tierhalter gilt an Festtagen: Denken Sie

an die Neugierde Ihres Tieres. Besonders Jungtiere sind gefährdet.

Schnell ist das duftende Hähnchenfilet vom Raclette geklaut und die Schnauze verbrannt. Heiße Platten oder erhitz-

te Flüssigkeiten sollten Sie nie unbeaufsichtigt stehen lassen.

Bei lokalen Verbrennungen Ihres Hundes halten Sie sofort die betroffene Körperstelle ca. 10 bis 15 Minuten unter fließend-kaltes Wasser. Trocknen Sie die Wunde mit einem gebügelten (keimarmen) Tuch oder einem sterilen Tupfer, nie mit Watte. Eisbeutel und Kühlakku wickeln Sie in ein Tuch, denn bei direktem Hautkontakt besteht die Gefahr, die Haut zu unterkühlen.

Reiben Sie nichts auf die Wunde, weder Salben noch Öle oder Butter. Lokale Rötungen heilen nach einigen Tagen ab. Das Tier sollte nicht an der Wunde lecken. Bei Verbrennungen ab dem 2. Grad (Blasenbildung) sollten Sie Ihren Tierarzt aufsuchen.

Silvester: Tierarzt berät

Benötigt Ihr Tier Beruhigung zu Silvester? Besprechen Sie dies frühzeitig in Ihrer Tierarztpraxis. Beispielsweise können schon synthetisch hergestellte Pheromone helfen: Dies sind aus der Natur imitierte Geruchsbotenstoffe. Auch neurotische Störungen wie Leck-Ekze-

me oder Unsauberkeit sprechen oft gut auf eine pheromonunterstützte Behandlung an.

Außerdem gibt es weitere Hilfe bei Stress-Situationen: Spezial-Futtermittel, Ergänzungsfuttermittel oder Naturstoffe. Ihr Tierarzt berät Sie gerne.

Zitat des Monats

„Katten sind die rücksichtsvollsten und aufmerksamsten Gesellschafter, die man sich wünschen kann.“

Pablo Picasso, spanischer Maler, Grafiker u. Bildhauer (1881-1973)

Der Tier-Punkt wird empfohlen von:



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Impressum:
Presse-Punkt
Anke Blum
Friedensstraße 21
47929 Grefrath
Tel. 02158/40 82 67

E-Mail:
info@presse-
punkt.de

Internet:
www.presse-
punkt.de

Alle Rechte
vorbehalten

Tier-Punkt
Die Tierhalter-Information

Dr. med. vet. Kristine Hucke
prakt. Tierärztin
Telefon: 0611 - 48 908

www.tierarzt-hucke.de



Dezember 2010



© www.bs-fotodesign.de

Tipp aus der Praxis Denken Sie daran:

Bloß keine Schokolade fürs Tier an den Festtagen! Denn neben Koffein enthalten Kakao und kakaohaltige Produkte den Stoff Theobromin. Kleine Hunde können schon nach dem Verzehr von 20 bis 30 Gramm Schokolade lebensbedrohlich vergiftet sein. Bei großen Hunden sind 120 bis 250 Gramm gefährlich. Doch auch kleine Mengen führen meist zu erheblichen Magen-Darm-Problemen wie Durchfall und Erbrechen.

Wenn es zu Weihnachten einmal etwas Besonderes sein soll, sind gekochte Streifen Hähnchenfleisch ein Festschmaus für viele Katzen und Hunde. Verfüttern Sie aber keine gegarten Knochen. Nicht selten wird das Haustier dann zum akuten Notfall.

Zuweilen bekommt der Tierhalter einen Leckerchen-Klau gar nicht mit. Wichtig ist deshalb, das Verhalten des Tieres gut zu beobachten und Rücksprache mit Ihrem Tierarzt zu halten, wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt. Da es in solchen Fällen oft um Minuten geht, sollten Sie sich vor den Feiertagen erkundigen, welcher **tierärztliche Notdienst** Ihnen zur Verfügung steht.

Noch ein Tipp: Katzen und Welpen können Bänder und Lametta verschlucken. Diese verheddern sich im Magen-Darm-Trakt. Es kann zu Darmverschlingungen und Darmverschluss kommen. Fäden, die aus dem After hängen, sollte man niemals selber herausziehen. Dies kann zu schweren Darmverletzungen führen.

Wir wünschen allen Tierfreunden ein geruhsames Fest und ein „tierisch gutes“ neues Jahr!

Fit für den Winter: die wichtigsten Tipps

Für Sie als Hundehalter sind einige Regeln wichtig, damit Ihr Vierbeiner gesund durch den Winter kommt. Zum Beispiel das regelmäßige Bürsten des Winterfells: So kann sich das isolierende Luftpolster zwischen den Unter- und Deckhaaren besser entwickeln. Hunde – auch Kurzhaarrassen – frieren in der Regel nicht, wenn sie sich ausreichend bewegen.

Unterkühlen können sie nur, wenn sie über längere Zeit reglos an einer Stelle verharren, sich auf kalten, nassen Böden hinsetzen oder hinlegen. Hier kann es zu einer Blasen- oder Nierenentzündung kommen.

Achten Sie darauf, dass Sie nach dem Spaziergang Ihren nassen Hund mit einem Handtuch trockenrubbeln. Denn: Auch Hunde können sich erkälten.

Schnee schlecken kann den Magen-Darm-Trakt enorm reizen und den Hals-Rachenraum entzünden. Extreme Vorsicht ist geboten bei Schnee mit Streusalz.

Aufgepasst auch bei Glatteis: Auch Hunde rutschen aus und können sich Bänderdehnungen, Kreuzbandrisse oder Knochenbrüche zuziehen.

Balsam oder Schutzsprays verhindern das Austrocknen der Ballenhaut. So können sich Matsch und Streu nicht so leicht festsetzen, und Streusalz kann die Haut nicht reizen. Nach dem Spaziergang spülen Sie die Pfoten mit warmem Wasser ab.

Sollten Sie in den Pfoten Risse und Wunden finden, gehen Sie zu Ihrem Tierarzt, bevor Entzündungen entstehen.

Schneiden Sie lange Haare zwischen den Zehen Ihres Hundes nicht selber ab. Allzuoft kommt es zu Verletzungen und Reizungen der Haarwurzel sowie zu Entzündungen. Fragen Sie besser Ihren Tierarzt.



© www.bs-fotodesign.de

Winter-Check beim Tierarzt

Ist Ihr Hund fit für den Winter? Das zeigt ein Check-up in Ihrer Tierarztpraxis (u.a. durch Ermittlung der wichtigsten Blutwerte, Haut- und Fellkontrolle, Entwurmung).

Buchtipp: Schöne Geschichten!

„Man kann auch ohne Hund leben, aber es lohnt sich nicht.“ Mit diesem Zitat von Schauspieler Heinz Rühmann beginnt ein Geschenkbuch der besonderen Art, das bezaubernde und kuriose Hundegeschichten erzählt: Engelchen & Bengelchen. Labrador-Züchter Carsten Schröder sammelte die besten Geschichten von Retriever-Fans.

Obwohl es ausschließlich um Retriever geht, sind die Erzählungen dennoch Vierbeiner-Geschichten, die jeden Hundehalter begeistern können. Hautnah dabei ist der Leser bei Begegnungen auf Hundepätzen oder bei der tierischen Eroberung des heimischen Sofas.

Ein Buch, das zum Schmunzeln anregt und das Herz berührt. Wunderschöne Bilder, rund 40 Farbfotos, ergänzen die niedergeschriebenen Erlebnisse.

Für Hundefreunde sicherlich ein schönes Geschenk, wobei der Erlös an einen guten Zweck geht: Es profitiert der gemeinnützige Verein VITA Assistenzhunde e.V., der Menschen mit körperlicher Behinderung einen Assistenzhund zur Seite stellt.



Buchtipp des Monats:
„Engelchen & Bengelchen“ von Carsten Schröder, Franckh-Kosmos Verlag, Preis: 16,95 Euro, ISBN 978-3-440-12208-2

Blick-Punkt: Überraschung vor dem Fest



„Ich habe was ganz Tolles für euch“, säuselt Frauchen und ist allerbesten Laune. Der Hund, meine Wenigkeit und meine Mitbewohnerin Katze Charlotte schauen uns fragend an. Was schleppt Frauchen jetzt schon wieder an? Meist ist es ja etwas Leckeres, Frisches und gleichzeitig Gesundes.

Allerdings, muss ich sagen, es besteht bei ihr die Gefahr, dass sie es allzu gut mit uns meint und sehr Gesundes mitbringt. Da wird der Hund mit einer frischen Bio-Möhre „beglückt“, und wir Katzen bekommen acht Kräuter und Biohefe unter den Tunfisch gemischt ...

Neulich wollte sie uns Katzen anderes Trockenfutter unterjubeln. Das alte war schon hochwertig, aber dann sollte es völlig gesund sein: ohne Getreide, dafür mit Bananen. Pfuiteufel!

Was gibt's diesmal?, fragen wir uns daher skeptisch. Frauchen strahlt und stellt den Einkaufskorb in die Küche. „Heute werdet ihr staunen!“, kündigt sie an und holt eine große Schale mit Hühnchenherzchen hervor. Der Hund wedelt sofort mit der Rute, wir Katzen mauzen munter drauf los. Ja, das nenne ich eine Überraschung ...